

Kapsch TrafficCom

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht.

V O U

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht (§ 267a UGB).

Erläuterungen zum Bericht.

Aufgrund gesetzlicher Neuerungen (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz, NaDiVeG) ist Kapsch TrafficCom für das Wirtschaftsjahr 2017/18 erstmals verpflichtet, einen jährlichen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a Unternehmensgesetzbuch (UGB) zu erstellen. Dieser hat jene Angaben zu enthalten, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind, und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu beziehen. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht orientiert sich an den Vorgaben der „Global Reporting Initiative“ – GRI-Richtlinie G4 (Übereinstimmungsniveau: Kern) für Nachhaltigkeitsberichte.

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2017/18, den Konzernlagebericht 2017/18 und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für 2017/18. Ein separater nichtfinanzieller Bericht für die Kapsch TrafficCom AG gemäß § 243b UGB ist nicht zu erstellen.

Die angegebenen Kennzahlen sind in der Regel für Kapsch TrafficCom Group erhoben. Etwaige Abweichungen werden direkt bei den Kennzahlen erläutert.

Geschäftsmodell.

Die Kapsch TrafficCom AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Sitz des Unternehmens ist Am Europlatz 2, 1120 Wien, Österreich. Die Familie Kapsch besitzt indirekt 100 % der Anteile an der KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH, der Muttergesellschaft des Konzerns, die wiederum 63,3 % an der Kapsch TrafficCom AG hält. Die restlichen Anteile werden von privaten und institutionellen Investoren gehalten.

Kapsch TrafficCom ist ein Anbieter von intelligenten Verkehrssystemen in den Bereichen Mauteinhebung, Verkehrsmanagement, Smart Urban Mobility, Verkehrssicherheit und vernetzte Fahrzeuge. Das Unternehmen deckt mit durchgängigen Lösungen die gesamte Wertschöpfungskette seiner Kunden aus einer Hand ab: von Komponenten über Design bis zu der Errichtung und dem Betrieb von Systemen. Die Mobilitätslösungen von Kapsch TrafficCom helfen dabei, den Straßenverkehr in Städten und auf Autobahnen sicherer, zuverlässiger, effizienter und komfortabler zu machen sowie die Umweltbelastung zu reduzieren. Weiterführende Informationen zum Unternehmen können den Erläuterungen zum Konzernabschluss (Erläuterung 1 „Allgemeine Informationen“) entnommen werden.

Kapsch TrafficCom hat Projekte in mehr als 50 Ländern umgesetzt und verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 30 Ländern (darunter Australien, Kanada, Österreich, Polen, Sambia, Schweden, Spanien, Südafrika, Tschechien, die USA und Weißrussland). Umfassende Informationen zu Konzernstruktur und Konsolidierungskreis können der gleichnamigen Erläuterung 1.2 zum Konzernabschluss entnommen werden. Die Liste der konsolidierten Gesellschaften befindet sich in Erläuterung 32 des Konzernabschlusses.

Auszeichnungen des Unternehmens für Nachhaltigkeitsaspekte.

Seit 2009 im österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX gelistet.



Jährlich seit 2014: Auszeichnung Beruf & Familie.



Kapsch Components wurde wie im vorigen Jahr abermals mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung der Stadt Wien geehrt.



Verweis. weiterführende Informationen:

- > Erläuterung 1 zum Konzernabschluss 2017/18

Verweis. Konzernstruktur und Konsolidierungskreis:

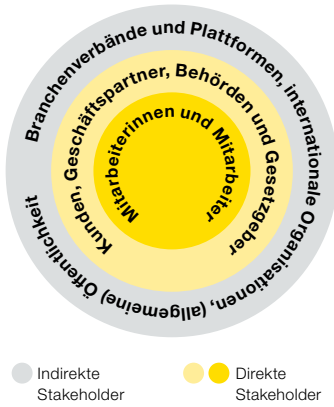
- > Erläuterung 1.2 zum Konzernabschluss 2017/18
- > Erläuterung 32 zum Konzernabschluss 2017/18

Fokus auf das Wesentliche.

Im Kontext ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Themen wurde vor zwei Jahren ein strukturierter Prozess zur Erfassung der Stakeholderperspektiven zu den für Kapsch TrafficCom wesentlichen Handlungsfeldern umgesetzt.

Zunächst wurden dazu sowohl das Management, als auch die Verantwortlichen wesentlicher funktioneller Geschäftsbereiche in strukturierten Interviews befragt, welche Stakeholdergruppen im Kontext der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung und Nachhaltigkeit für Kapsch TrafficCom als wesentlich zu erachten sind. Die Stakeholdergruppen wurden auf Basis der Anzahl der Nennungen und aus Sicht des Managements priorisiert und bildeten die Basis für die weitere Analyse der wesentlichen Handlungsfelder.

Die für Kapsch TrafficCom im Kontext der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklung relevantesten Stakeholdergruppen sind links dargestellt.



Um die Schwerpunkte und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsmanagements an den wesentlichen Handlungsfeldern auszurichten, hat Kapsch TrafficCom entsprechend den Vorgaben der GRI-G4-Richtlinie im Jahr 2016 einen umfassenden Wesentlichkeitsprozess umgesetzt. Dabei wurden zur Identifizierung der wesentlichen Themen interne und externe Stakeholderperspektiven mittels strukturierter Interviews erhoben. Zum ersten Mal wurde die globale Kundenzufriedenheits-Befragung um zahlreiche Nachhaltigkeitsfragen ergänzt.

Basis bildete die Analyse branchenrelevanter Handlungsfelder und Nachhaltigkeitsanforderungen im Kerngeschäft. Eine Shortlist von ca. 20 Handlungsfeldern in den Kategorien Umweltschutz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gesellschaft und Governance wurde erarbeitet. Vertreter der wichtigsten Geschäfts- und Funktionseinheiten von Kapsch sowie relevante Stakeholder wie Kunden und Branchenorganisationen gaben dazu ihr Feedback und priorisierten die Handlungsfelder. In Summe konnten Interviews mit acht internen und zwei externen (AustriaTech, OECD ITS) Stakeholdern geführt und Feedback von 16 Kunden eingeholt werden. Zudem konnten im laufenden Stakeholderdialog bereits aus der Kapsch TrafficCom Organisation wertvolle Informationen und Erkenntnisse zur Nachhaltigkeit gewonnen werden. Diese ergänzten die Analyse.

Das Ergebnis des strukturierten Prozesses stellte die Auswahl von 15 Handlungsfeldern dar, allen voran: Produktinnovation, Klimaschutz, Mitarbeiterzufriedenheit, Ressourceneffizienz und Wissensmanagement. Die unten angeführte Übersicht visualisiert das Ergebnis. Ergänzungen können jederzeit bei Bedarf erfolgen.



Umwelt.

Mehr als ein Viertel des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen sind in Europa durch den Verkehrssektor verursacht, 20 % durch den Straßenverkehr. Weiters werden 64 % aller gefahrenen Kilometer heute im städtischen Umfeld verzeichnet. So entfällt beispielsweise in Wien etwa ein Drittel der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen alleine auf die Parkplatzsuche. Die Gesamtzahl der jährlich im städtischen Bereich gefahrenen Kilometer soll sich vom Jahr 2010 bis 2050 von 25,8 Billionen auf 67,1 Billionen beinahe verdreifachen. Stadtbewohner werden im Jahr 2050 demnach 106 Stunden pro Jahr in Staus verbringen. Neben den gesetzlichen Vorgaben für die Automobilindustrie zur Eindämmung des CO₂-Ausstoßes sind für substantielle Verbesserungen ein geändertes Nutzerverhalten und vor allem intelligente Verkehrssteuerungssysteme nötig.

Die Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom leisten einen aktiven Beitrag zur umwelt- und ressourcenschonenden Gestaltung von Verkehrssystemen. Im Segment Maut (Electronic Toll Collection, ETC) hilft das Unternehmen, die notwendigen Investitionen in Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zu finanzieren. Im Segment intelligente Verkehrslösungen (Intelligent Mobility Solutions, IMS) werden Technologien und Dienstleistungen zur Optimierung der Verkehrsströme und somit zum besseren Umgang mit dem zunehmenden Verkehrsvolumen angeboten.

Darüber hinaus arbeitet Kapsch TrafficCom auch im eigenen Wirkungsbereich – insbesondere in den Produktionsstätten – konsequent daran, den Ressourcenverbrauch und etwaige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Konzepte.

Kapsch TrafficCom möchte den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß von klimarelevanten Emissionen, die mit der Geschäftstätigkeit einhergehen, kontinuierlich reduzieren.

Leitfaden für nachhaltiges Produktdesign.

Ein umfangreicher Leitfaden stellt sicher, dass Umwelt-, Wirtschafts-, Sozial-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte in Design und Entwicklung von Produkten bestmöglich und strukturiert berücksichtigt werden. Die Inhalte des Dokuments sind in die Pflichtenhefte oder Projektausschreibungen einzubeziehen. Die Überprüfung und laufende Adaptierung erfolgt durch die Umweltbeauftragten der Abteilungen, die auch Mitglieder des HSSEQ-Circles sind.

Zertifizierung.

Kapsch TrafficCom definiert ihre Prozesse in einem integrierten HSSEQ-Managementsystem (Health-Safety-Security-Environment-Quality). Die Basis dafür bilden Verbundzertifizierungen nach ISO 9001: Qualitätsmanagement (seit 2002), OHSAS 18001: Arbeitsschutzmanagement (seit 2005), ISO 14001: Umweltmanagement (seit 2005), ISO 27001: Informationssicherheit und ISO 20000 IT-Service-Management. Kapsch TrafficCom hat die erforderlichen Maßnahmen zur Absicherung der damit verbundenen Standards in den internen Prozessen verankert und kontrolliert diese laufend.

Die HSSEQ-Programme und -Ziele werden durch das Topmanagement einmal jährlich veröffentlicht. Der eingerichtete HSSEQ-Circle trifft sich einmal pro Quartal, um den Status der Ziele und Aktivitäten mit den Fachbereichen zu besprechen sowie Maßnahmen zu implementieren, die weitere Verbesserungen gewährleisten.

Kapsch TrafficCom führt ihre Key Performance Indicators im HSSEQ Management Report auf quartalsmäßiger Basis zusammen, wobei alle Unternehmensbereiche involviert sind. Darüber hinaus wird ein jährlicher Management Review Report erstellt, der dem Vorstand und dem Management als Bewertungsgrundlage des integrierten Managementsystems dient. Die Verantwortlichkeiten in allen Bereichen des HSSEQ-Systems sind klar geregelt. Für die als prioritär eingestufteten Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsagenda wurden während der letzten Jahre effektive Strukturen und Zuständigkeiten definiert.

Akkordiert werden alle diesbezüglichen Bemühungen von einem Nachhaltigkeitsbeauftragten, der direkt an den Vorstand berichtet. Mit dieser unmittelbaren Berichterstattung wird sichergestellt, dass die obersten Führungsorgane von Kapsch TrafficCom nicht nur in allen zentralen Fragestellungen der nachhaltigen Unternehmensführung eingebunden sind, sondern sich auch aktiv an deren Weiterentwicklung beteiligen können.

Die folgenden Konzerngesellschaften sind nach ISO 14001: Umweltmanagement zertifiziert: Kapsch TrafficCom AG (Konzernmutter, Österreich), Kapsch Components GmbH & Co KG (Österreich), Kapsch Telematic Services spol. s r.o. (Tschechien), Kapsch TrafficCom Transportation S.A.U. (Spanien), Kapsch TrafficCom Arce Systemas S.A.U. (Spanien) und Kapsch TrafficCom AB (Schweden). Sie repräsentieren mehr als 60 % der Belegschaft in Europa.

Klimaschutz durch Energieeffizienz und sorgfältigen Einsatz von Hilfsstoffen.

- > **Produktionsstätten.** Ziel ist ein möglichst effizienter Stromverbrauch. Dafür werden bei Bedarf Prozesse optimiert und neue Maschinen angeschafft sowie bei einer Neuanschaffung auf die Energieeffizienz des Geräts geachtet. Neben der Energieeffizienz achtet Kapsch TrafficCom in der Produktion auf einen möglichst hohen Anteil von Energie aus nicht fossilen Quellen. Bei Verpackungen trachtet Kapsch TrafficCom danach, möglichst umweltschonende Materialien zu verwenden.
- > **Verwaltung.** Hier ist man ebenfalls um Energieeffizienz bemüht und versucht zudem, den Verbrauch von Büromaterialien, insbesondere Papier, zu minimieren.
- > **Fuhrpark.** Werden neue Autos angeschafft, wird auf deren Spritverbrauch geachtet.

Umweltschonende Beschaffung.

- > **Reduktion von Umwelteffekten bei vorgelagerten Prozessen sowie von Roh- und Hilfsstoffen.** Darauf wird bei Beschaffungsvorgängen – neben wirtschaftlichen und qualitätsrelevanten Aspekten – besonders Rücksicht genommen. Ein detaillierter Leitfaden dient als Entscheidungshilfe bei der Beschaffung und berücksichtigt insbesondere Eigenschaften wie Langlebigkeit, Recyclebarkeit und Reparaturfähigkeit.
- > **Lieferantenbeurteilung.** Kapsch TrafficCom beurteilt Lieferanten sukzessive hinsichtlich ihrer Konformität mit den ökologischen Beschaffungskriterien. Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, erhalten Lieferanten mit einem qualifizierten Umweltmanagement-System den Vorzug.
- > **Umgang mit gefährdenden oder schädlichen Stoffen.** Die Unternehmensgruppe vermeidet, wo möglich, den Einsatz von gesundheitsgefährdenden oder umweltschädlichen Arbeitsstoffen sowie von Produkten, die solche Stoffe enthalten. Zur Beurteilung des Gefahrenpotenzials werden Sicherheitsdatenblätter herangezogen. Auf die Beschaffung von Produkten und Rohstoffen, die nach Verarbeitung oder Verwendung als gefährliche Stoffe entsorgt werden müssten, wird nach Möglichkeit verzichtet.
- > **Transport.** Bei Massengütern ist der Transport mit der Bahn den Lkw-Fahrten vorzuziehen. Bei vergleichbarer Qualität und Wirtschaftlichkeit werden lokale Lieferanten bevorzugt, um Transportwege zu minimieren.
- > **Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien.** Zur Erfüllung der Bestimmungen der sogenannten REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals) wurden bei Kapsch TrafficCom weitreichende Vorkehrungen getroffen. Diese EU-Verordnung verlangt von Unternehmen, die einen chemischen Stoff in Mengen von mehr als einer Tonne pro Jahr herstellen oder importieren, diesen Stoff in einer zentralen Datenbank registrieren zu lassen. Kapsch TrafficCom war federführend an der Gründung des Vereins „Octopus – RRC Solution“ beteiligt. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anforderungen aus der REACH-Verordnung, der RISL (Railway Industry Substance List) und der OECD-Empfehlung zu Konfliktmineralien für KMUs in Österreich in einer wirtschaftlich vertretbaren Form abzudecken. So ist es für Mitglieder möglich, kosteneffizient und ressourcenschonend Informationen über ihre Produkte in strukturierter Form zu erhalten und zu verwalten.

Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klima- und Umweltschutz. Im Rahmen der internen Kommunikation wird auf Einsparpotenziale beim Ressourcenverbrauch hingewiesen.

Reduktion der Reisetätigkeit. Oft ist ein persönliches Gespräch nicht zu ersetzen oder zu vermeiden, aber in vielen Fällen können die Möglichkeiten, die Kommunikationstechnologien bieten, helfen, Dienstreisen zu vermeiden. Kapsch TrafficCom hat in Videokonferenz-Systeme investiert und nutzt weltweit Skype for Business.

Führen der Klimaschutzagenda.

Kapsch TrafficCom wird in Österreich und international als wichtiger Stakeholder zu Klimaschutz und Mobilität gesehen. Ein Beispiel für die Rolle des Unternehmens bei internationalen Bemühungen hin zu einer klimaneutralen Mobilität ist das Engagement im „Decarbonising Transport“-Projekt, welches durch das International Transport Forum koordiniert wird. Kapsch wird seitens der Plattform als einer der wesentlichen Akteure hinsichtlich dieses Themas genannt.

Ebenso ist Kapsch als technischer Experte in die Diskussionen der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) involviert. Insbesondere die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) und diesbezügliche Erfahrungen seitens Kapsch werden wesentliche Bausteine für die Entwicklung hin zu einem dekarbonisierten Verkehr sein.

Insgesamt unterstützt Kapsch in seinen Aktivitäten zur Klimaschutzagenda die weltweiten Ziele der Sustainable Development Goals (SDGs), insbesondere:

- > Ziel 9: Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen.
- > Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten.
- > Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Wesentliche Risiken.

Mit der Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom ist der Verbrauch von Ressourcen und der Ausstoß klimarelevanter Emissionen verbunden. Ohne entsprechende Konzepte zum Umwelt- und Klimaschutz sowie bei mangelnder Umsetzung würde Kapsch TrafficCom mehr als notwendig die Umwelt belasten (Klimaerwärmung, Feinstaubbelastung und Ähnliches).

Nichtfinanzielle Kennzahlen.

	2016/17	2017/18	Ziele 2018/19
Anteil der Belegschaft ausgestattet mit Skype for Business	100 %	100 %	halten bei 100 %
Stromverbrauch Fertigung in Österreich und Kanada (in MWh)	3.919	3.835	unter 3.900 MWh halten
CO ₂ -Emissionen der Fertigung durch Stromverbrauch und Heizung (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente) ^{1) 2)}	575	488	unter 500 Tonnen halten
Anteil Bestellwert bei ISO-14001-zertifizierten Lieferanten	32,7 %	32,4 %	nachhaltig über 30 %
Anzahl der geschäftlichen Flugreisen ³⁾	4.388	5.541	n/a ⁴⁾
daraus resultierende CO ₂ -Emissionen (in Tonnen) ²⁾	1.968	2.336	n/a ⁵⁾

¹⁾ Emissionen aus dem Stromverbrauch stammen nur aus der Fertigung in Kanada. Dort wird Energie aus rund 95 % (2016/17: rund 90 %) nicht fossilen Brennstoffen gewonnen. Die österreichische Fertigung verwendet ausschließlich Energie aus Wasserkraft und sonstige Ökoenergie. Beide Standorte nutzen für die Heizung Erdgas.

²⁾ Näherungswerte aufgrund des Einsatzes von Emissionsfaktoren für den Energiemix.

³⁾ Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Akquisition des globalen Transportation-Geschäfts von Schneider Electric im Jahr 2016. Dadurch wurde die Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom internationaler und der Personalstand stieg um rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

⁴⁾ Die Anzahl der Flugreisen hängt von geschäftlichen Notwendigkeiten und Akquisitionsagenden ab. Daher ist ein Zielwert für geschäftliche Flugreisen nicht anwendbar.

⁵⁾ Dieser Wert hängt direkt von der Anzahl der geschäftlichen Flugreisen ab.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von der Loyalität, Motivation und Leistung der Beschäftigten ebenso ab, wie von der Möglichkeit, bei Bedarf ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren zu können.

Unternehmen unterscheiden sich durch die Anforderungen an ihre Beschäftigten sowie die Art und Weise, wie sie als Arbeitgeber mit diesen umgehen. Kapsch TrafficCom sieht die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht als menschliche Ressourcen (Human Resources), sondern als Team, das – motiviert durch unterschiedliche persönliche Interessen und Bedürfnisse – das Unternehmen voranbringt. Eine weltweit marktkonforme Entlohnung ist bei Kapsch TrafficCom selbstverständlich.

Kapsch TrafficCom als Unternehmen der Kapsch Group verbindet internationale Ausrichtung mit den Wurzeln eines modernen Familienunternehmens. Unternehmertum, marktnahe und schnelle Entscheidungen sowie überdurchschnittliches Engagement und Einsatz prägen die Unternehmenskultur. Es wird mit einem Verständnis gearbeitet, das sich insbesondere durch gegenseitigen Respekt und durch ein ausgeprägtes Wir-Gefühl auszeichnet. Leistungsorientierung und gegenseitige Wertschätzung führen zu einer engen Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Überblick.

Die Gruppe beschäftigte zum 31. März 2018 in Summe 5.259 Personen, das sind 436 mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Dieser Anstieg resultiert primär aus der Akquisition der restlichen Anteile an Simex (Mexiko) und einer höheren Zahl von Praktikanten. Der Anteil der Frauen in der Belegschaft stieg leicht von 41,5 % auf 41,6 %.

Beschäftigungsverhältnisse.

Bei Kapsch TrafficCom arbeiteten zum Bilanzstichtag überwiegend Angestellte (76 % der Belegschaft). Die in den Produktionsstätten beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter stellten knapp 17 % der Belegschaft.

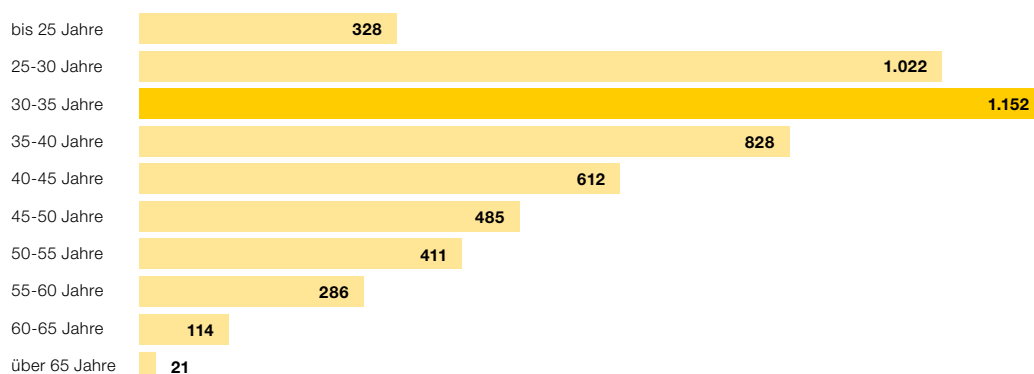
	2016/17	2017/18	+/-
Angestellte	3.824	3.995	171
Arbeiter/-innen	757	890	133
In Ausbildung	88	238	150
Inaktiv ¹⁾	154	136	-18
Gesamt	4.823	5.259	436
davon Teilzeit	152	194	42

¹⁾ Personen in Karenz, Präsenzdienst usw.

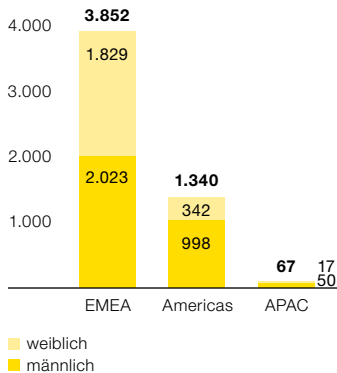
Altersstruktur.

Kapsch TrafficCom wurde 2002 gegründet und ist danach zügig gewachsen. Das spiegelt sich auch in der relativ jungen Belegschaft wider: Rund 26 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jünger als 30 Jahre, 48 % sind maximal 35 Jahre alt und 75 % sind nicht älter als 45 Jahre.

Altersstruktur der Kapsch TrafficCom Belegschaft.



Personalstand nach Regionen und Geschlecht.



Personalstand nach Regionen.

- Kapsch TrafficCom ist ein globales Unternehmen mit einem Großteil der Belegschaft außerhalb Österreichs:
- > In EMEA beschäftigt die Gruppe 3.852 Personen und somit die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Länder mit dem höchsten Personalstand sind: Südafrika (1.589), Polen (617), Österreich (606), Spanien (480), Weißrussland (186), Tschechien (161) und Schweden (129).
 - > Von den in Summe 1.340 Beschäftigten in der Region Americas arbeiten 592 in den USA, 258 in Argentinien, 211 in Mexiko, 130 in Kanada und 112 in Chile.
 - > Auf Australien entfallen 63 der in Summe 67 Beschäftigten in der Region APAC.

Konzepte.

Kapsch Partner Solutions GmbH ist ein Unternehmen der Kapsch Group (nicht jedoch der Kapsch TrafficCom Group). Die dort angesiedelte Personalstelle ist global für die Planung und Administration der hier genannten Konzepte ebenso federführend zuständig wie für die Kontrolle der ergriffenen Maßnahmen und das Reporting an den Vorstand von Kapsch TrafficCom.

Aus- und Weiterbildung.

Der Personal- und Organisationsentwicklung kommt bei Kapsch TrafficCom eine hohe Bedeutung zu, denn Qualifikationen und Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als entscheidende Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg gesehen. Bei der Besetzung frei werdender Stellen wird selbstverständlich auf die fachlichen wie auch auf die sozialen Kompetenzen der Bewerber geachtet. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird lebenslanges Lernen erwartet und vom Unternehmen gefördert. Das Ziel der Weiterbildung ist die Erhaltung und Erweiterung der fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Lehre. Kapsch TrafficCom bietet als Lehrbetrieb jungen Menschen in Österreich eine Berufsausbildung. Zum Bilanzstichtag absolvierten 16 Personen eine Lehre in den Bereichen „Informationstechnologie – Technik“, „Elektronik – Informations- und Telekommunikationstechnik“ oder als „Industriekaufleute“.

Traineeprogramm. Dieses Programm bietet seit mehr als 25 Jahren Absolventinnen und Absolventen eines wirtschaftlichen oder technischen Masterstudiums einen breiten bereichsübergreifenden Einblick in die gesamte Kapsch Group. Während eines Zeitraums von zwei Jahren durchlaufen Trainees drei bis vier verschiedene Bereiche oder Tochterunternehmen und arbeiten dabei als vollwertige Teammitglieder in den Abteilungen mit oder setzen eigene Projekte um. Zum Bilanzstichtag waren sechs Trainees bei Kapsch TrafficCom tätig.

Führungskräfteentwicklung. Aufgrund ihrer wesentlichen Funktion bei der Teamführung wird schon bei der Führungskräfteauswahl und -planung auf die Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber eingegangen. Im Zuge der Führungskräfteausbildung sind jährlich modulare Trainings zu absolvieren.

Mitarbeitergespräch. Das jährliche Mitarbeitergespräch ist in der gesamten Kapsch TrafficCom Group ein zentrales Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung. Es stärkt die Zusammenarbeit durch den strukturierten Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin oder Mitarbeiter über die erbrachte Leistung in den letzten zwölf Monaten. Das Mitarbeitergespräch bietet außerdem den Rahmen, Perspektiven der beruflichen Entwicklung zu besprechen und Weiterbildungsmaßnahmen zu definieren.

Mitarbeiterzufriedenheit.

Bei Kapsch TrafficCom nehmen gegenseitiger Respekt, Gemeinschaftsgefühl und Loyalität einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen ist der Überzeugung, dass dadurch besser, lebenswerter und erfolgreicher gearbeitet werden kann. Zur Evaluierung der Meinungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen werden regelmäßig Befragungen durchgeführt. Zur Anerkennung ihrer Leistung erhalten die Beschäftigten einen Anteil des jährlichen Vorsteuergewinns ausgezahlt. Darüber hinaus verfolgt Kapsch TrafficCom langfristig wirkende Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und wirtschaftlichen Absicherung in der Pension.

Mitarbeiterbefragung. Kapsch TrafficCom führt alle drei Jahre Mitarbeiterbefragungen auf anonymer Basis durch. Es ist der Unternehmensleitung wichtig zu erfahren, was die Beschäftigten über ihr Unternehmen, ihre Tätigkeit, die Führungskräfte sowie Kolleginnen und Kollegen denken, welche Erwartungen sie für die Zukunft haben, wie sie das Arbeitsklima einschätzen und wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit sind. Um die Bedeutung der Mitarbeiterzufriedenheit für den Vorstand zu unterstreichen, wurde für alle Vorstandsmitglieder ein finanzieller Leistungsanreiz geschaffen, der auf die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung abstellt.

Beteiligung am Unternehmenserfolg. Kapsch TrafficCom ist sich des Beitrags der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg bewusst und sieht eine Ergebnisbeteiligung im Gesamtausmaß von maximal 5% des Ergebnisses vor Steuern vor. Landesspezifische Obergrenzen sollen sicherstellen, dass die Verteilung auf Kaufkraftparität basiert. Die Verteilung erfolgt pro Kopf, einkommensunabhängig und ist auf EUR 1.500 pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter begrenzt.

In Südafrika wurden 17,1 % der Gesellschaftsanteile an der Konzerngesellschaft TMT abgegeben, um damit einen „Employee Participation Scheme Trust“ einzuführen. Damit können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe in Südafrika auf freiwilliger Basis am Unternehmenserfolg von TMT partizipieren.

Pensionskasse. Kapsch TrafficCom zahlt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppenunternehmen in Österreich Beiträge gemäß einem festgelegten Beitragsschema in eine externe Pensionskasse ein. Die Höhe dieser Beiträge hängt vom jeweiligen Einkommen und von der Umsatzrentabilität des Unternehmens ab.

Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit. Gesundheitliche Informationskampagnen, Impfaktionen, Gesundheitsuntersuchungen und Sehtests werden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig durchgeführt sowie durch Fitnesspakete und vergleichbare Angebote ergänzt. An den Standorten Wien und Klagenfurt steht der Belegschaft auch ein Betriebsarzt zur Verfügung.

Verweis.
HSSEQ-Managementsystem:
> Abschnitt „Umwelt“ dieses nichtfinanziellen Berichts

Kapsch TrafficCom verfügt über ein integriertes HSSEQ-Managementsystem (siehe Abschnitt: „Umwelt“). Die folgenden Konzerngesellschaften sind nach dem Arbeitsschutzmanagementsystem OHSAS 18001 zertifiziert: Kapsch TrafficCom AG, Kapsch Components GmbH & Co KG (d.h. die Fertigung in Österreich) und Kapsch Telematic Services spol. s r.o. (Tschechien).

Verweis.
Diversitätskonzept:
> Konsolidierter Corporate-Governance-Bericht, Abschnitt „Diversität“

Diversität und Frauenförderung. Das Diversitätskonzept sowie Informationen zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Stellen werden im Abschnitt „Diversität“ des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts dargestellt.

Die derzeit noch geringe Zahl an weiblichen Führungskräften bei Kapsch TrafficCom hat damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen weiterhin vergleichsweise gering ist. Aus Sicht eines Technologiebetriebs muss eine breitere Basis an Technikerinnen verfügbar sein. Talentierte Kolleginnen werden geschätzt und können innerhalb der Organisation Führungspositionen erlangen. Um dies in einem größeren Maß als heute zu erreichen, bedarf es langfristiger Initiativen: Kapsch TrafficCom

- > kooperiert mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen und
- > engagiert sich für Frauenförderung durch die Teilnahme an speziellen Programmen, wie beispielsweise „FIT – Frauen in die Technik“ oder „FEMtech“.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Kapsch TrafficCom ein Anliegen. Dafür ist das Arbeitsumfeld ein wesentlicher Faktor.

So erleichtert das flexible Arbeitszeitmodell bei Kapsch TrafficCom AG den Umgang mit den verschiedenen privaten und beruflichen Anforderungen. Ein Kreis engagierter Mitarbeiterinnen hat die Initiative „women@kapsch“ gegründet, die durch Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten Unterstützung bei der individuellen Weiterentwicklung bietet. Eine Initiative im Rahmen von women@kapsch ist women@ktc mit dem dezidierten Ziel, bei Kapsch TrafficCom den Frauenanteil in der Führung zu steigern. Das Unternehmen möchte zudem die Zusammenarbeit von Männern und Frauen fördern, mit dem Ziel, die Talente beider zu nutzen. Dabei geht es nicht um eine klassische Rollenverteilung, sondern um die Stärkung der Stärken. Weitere Maßnahmen umfassen das Traineeprogramm „Frauen in den Vertrieb“ und ein eigenes Gremium für Gleichbehandlung.

Wesentliche Risiken.

Die wesentlichen Risiken für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassen:

- > Verlust des Arbeitsplatzes, falls im Land der Beschäftigung hohe Auftragsvolumina wegfallen
- > Gesundheitsrisiko durch Unfall, Krankheit oder im Zusammenhang mit Bildschirmarbeit
- > Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzepts

Nichtfinanzielle Kennzahlen.

	2016/17	2017/18	Ziele 2018/19
Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter ¹⁾	2,7	3,5	halten auf dem Niveau von 2017/18
Durchführung von Mitarbeitergesprächen	76 %	n/a ²⁾	100 % kumuliert über das Wirtschaftsjahr

¹⁾ Die Daten werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den folgenden Ländern beziehungsweise Regionen erfasst: Österreich, Tschechien, Polen, Spanien und Südamerika.

²⁾ Bei Kapsch TrafficCom finden seit 2004 jährliche Mitarbeitergespräche statt. Im Wirtschaftsjahr 2017/18 wurden Aufbau und Struktur überarbeitet und um zusätzliche Komponenten erweitert (zum Beispiel Karriereaspekte und psychosoziale Aspekte), weshalb Mitarbeitergespräche nur auf freiwilliger Basis und nicht forciert erfolgten.

Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

Die Bekämpfung von Menschenrechtsverstößen und Korruption jedweder Art ist Kapsch TrafficCom ein wichtiges Anliegen. Kapsch TrafficCom wächst global und ist daher zunehmend auch in Ländern mit einem hohen Indexwert im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, CPI) von Transparency International tätig. Korruption sowie Menschenrechtsverstöße können ernste Konsequenzen für das Unternehmen und seine Mitarbeiter haben: Verlust von Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen, Reputationsschaden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte Mitarbeiter.

Konzepte.

Unternehmenskultur. Der für alle Unternehmen der Kapsch Group – und somit auch für die Kapsch TrafficCom – gültige Verhaltenskodex (<http://kapsch.net/kapsch/about-us/code-of-conduct>) beinhaltet Verhaltensanforderungen zu integrem Verhalten und eine klare Ablehnung von Korruption, Bestechung und Begünstigung sowie der Verletzung von Menschenrechten. Kapsch TrafficCom bekennt sich zudem zu den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact.

Durch die globale Zuständigkeit der Personalstelle in Österreich (siehe Abschnitt: „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“) ist gewährleistet, dass hohe Standards (insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte) in der globalen Organisation eingehalten werden.

Richtlinien und Schulungen. Es existieren interne Richtlinien zu verschiedenen Teilaspekten der Korruptionsvermeidung, die regelmäßig auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Richtlinien sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Intranet und die HSSEQ-Plattform zugänglich. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts werden die Richtlinien überarbeitet und neue Schulungsunterlagen erstellt.

Compliance-Organisation. Zur umfassenden Kontrolle der Schutzvorkehrungen wurde bei Kapsch TrafficCom eine mehrstufige Compliance-Organisation eingerichtet. Der Vorstand wird vom Compliance Officer im Bereich Korruptionsvermeidung unterstützt. Dieser wiederum greift für verschiedene Themenbereiche auf unterschiedliche Abteilungen oder Führungskräfte in der Organisation zurück. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat jährlich einen Antikorruptionsbericht vor.

Die Debitoren und Kreditoren der Kapsch TrafficCom AG werden einem regelmäßigen „Restricted Party Screening“ unterzogen. Die Daten zur Überprüfung werden direkt aus den Debitoren- und Kreditoreneinträgen des ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-Systems) bezogen und täglich automatisiert mit Embargo- und Sanktionslisten abgeglichen, um Geschäfte mit sanktionierten Parteien zu vermeiden. Diese Listen enthalten unter anderem auch Personen und Unternehmen, die in Verbindung mit Menschenrechtsverletzungen stehen. Die Anbindung weiterer Gruppenmitglieder an das „Restricted Party Screening“ ist in Vorbereitung.

Das in der Kapsch Aktiengesellschaft angesiedelte Internal Audit der Kapsch Group kann auch bei Kapsch TrafficCom nach Auftrag durch den Vorstand unter anderem die Prozesse des internen Kontrollsystems und deren Einhaltung sowie in Bezug auf die Themen Betrug und Korruption prüfen.

Wesentliche Risiken.

Korruption kann Behörden- oder Unternehmensvertreter zu Entscheidungen, die nicht zum Besten der Allgemeinheit bzw. ihrer Organisation sind, verleiten. Zudem ist mit Korruption in der Regel auch das Delikt der Steuerhinterziehung verbunden. Unerlaubte Vorteile von oder an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom können für diese schwerwiegende arbeits-, zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Da nur rund 21 % der Belegschaft unter eine Kollektivvereinbarung fallen, besteht das Risiko, dass nicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Recht auf Vereinigungsfreiheit (Kollektivvertrag) gewährt wird.

Nichtfinanzielle Kennzahl.

	2016/17	2017/18	Ziel 2018/19
Nachgewiesene wesentliche Klagen, Sanktionen oder Geldbußen für Unternehmen der Kapsch TrafficCom Group im Zusammenhang mit Korruption oder Menschenrechtsverletzungen	0	0	0

Verweis.

Personalstelle:

- > Abschnitt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ dieses nichtfinanziellen Berichts

„Kapsch TrafficCom bekennt sich zu den zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact und den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.“

Gesellschaftliche Verantwortung.

Die gesellschaftliche Verantwortung von Kapsch TrafficCom hat zwei Dimensionen: die eigenen Produkte und Lösungen sowie das darüber hinausgehende Engagement in der Gesellschaft und für die Allgemeinheit.

Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom. Diese können nur dann dauerhaft im Wettbewerb bestehen, wenn sie einen Mehrwert für Kunden, Endnutzer und letztlich auch Vorteile für Gesellschaft und Umwelt liefern. Das Leistungsportfolio des Unternehmens spricht die folgenden gesellschaftlichen Aspekte direkt an:

- > Sicherheit
- > Umwelt- und Klimaschutz
- > Lebensqualität

Engagement in und für die Allgemeinheit. Moderne Kommunikationsplattformen und -kanäle ermöglichen einen Meinungs- und Informationsaustausch weltweit und in Echtzeit – gelegentlich auch ohne Beteiligung oder gar Wissen desjenigen, der Gegenstand der Konversation ist. Die Bedeutung der wachsenden Gruppe von direkten und indirekten Teilöffentlichkeiten nimmt zu. Sie fungieren verstärkt als Korrektiv oder Treiber. Gleichzeitig werden Unternehmen kritischer betrachtet. Daher muss sich ein Unternehmen als Teil der Gesellschaft verstehen sowie regelmäßig hinterfragen, welche Rolle es in der Gesellschaft spielt und wie es um seine gesellschaftliche Akzeptanz und die seines Geschäftsmodells steht.

Konzepte.

Kapsch TrafficCom verfolgt eine gesellschaftlich relevante Mission, nämlich den zunehmenden Straßenverkehr sicherer, zuverlässiger, effizienter und komfortabler zu machen sowie die damit verbundene Umweltbelastung zu reduzieren. In einer zunehmend digitalisierten Welt kommt darüber hinaus dem Schutz personenbezogener Daten ein hoher Stellenwert zu.

Über diese operativen Wirkungsbereiche hinaus übernimmt das Unternehmen – vorwiegend über die Kapsch Group organisiert – gesellschaftliche Verantwortung. Die Schwerpunkte dieses Engagements gegenüber der Gesellschaft bilden in Österreich die Gesundheits- und Entwicklungsförderung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen. Die Aktivitäten der internationalen Tochtergesellschaften zielen auf lokale Gegebenheiten ab und können zum Beispiel auch die Unterstützung von Sportaktivitäten umfassen. Kapsch TrafficCom operiert auch in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dort ist es aus Sicht des Unternehmens wichtig, als Partner auf Augenhöhe angesehen zu werden. Dazu gehört es, die lokalen sozialen Anforderungen an Unternehmen einzuhalten und eine etwaige Position der Stärke nicht auszunutzen.

Innovatives und qualitatives Produkt- und Lösungsportfolio.

Kapsch TrafficCom stellt sich aktiv den Herausforderungen ihrer dynamischen Märkte und erweitert das Produktportfolio laufend um innovative Lösungen. In Abstimmung mit der Strategie verfolgt das Unternehmen dabei das Ziel der globalen Qualitäts- und Innovationsführerschaft. Der bisherige Unternehmenserfolg wird als Auftrag und Verpflichtung verstanden, auch weiterhin Wettbewerbsvorteile und Mehrwert für Kunden und Partner zu schaffen.

Verweis.

Forschung und Entwicklung:

- > Konzernlagebericht 2017/18, Abschnitt 3.1

Vertiefende Informationen zu den Aktivitäten im Bereich Forschung- und Entwicklung können Abschnitt 3.1 des Konzernlageberichts 2017/18 entnommen werden.

Kundennähe.

Die Nähe zu den Kunden ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Sie wird durch die Präsenz vor Ort bestimmt, die die Gruppe mit Niederlassungen und Repräsentanzen in 32 Ländern sicherstellt. Eine zusätzliche Dimension von Nähe schafft Kapsch TrafficCom durch intensive wertschätzende Zusammenarbeit mit internationalen Projektpartnern und Kunden sowie durch die bewusste Förderung der regionalen Wertschöpfung. Einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Austausches mit unseren Kunden leistet auch die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Messen.

Für eine fundierte Erhebung der Kundenzufriedenheit sprechen die vertriebsverantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen repräsentativen Teil der Kunden an und setzen bewährte Fragebogen ein. Basierend auf der anschließenden Analyse der Antworten werden zeitnahe und effektive Maßnahmen zur laufenden Verbesserung der Kundenzufriedenheit definiert und umgesetzt.

Verweis.**Beschaffung:**

- > Abschnitt „Umwelt“ dieses nichtfinanziellen Berichts

Beschaffung: Umgang mit Konfliktmineralien (conflict minerals).

Aus Sicht von Kapsch TrafficCom zählt zur gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens, zu prüfen, bei welchen Lieferanten es einkauft (siehe Abschnitt „Umwelt“). Neben Preis, Qualität und Umweltaspekten sind auch die Themen Menschenrechte, Korruption sowie gesellschaftliche Aspekte relevant. Im Rahmen der Lieferantenbewertung fragt Kapsch TrafficCom ab, ob Kontrollmechanismen zur Einhaltung der OECD-Standards zu „Responsible Mineral Supply Chains“ existieren. Zudem müssen Lieferanten ihr diesbezügliches Risikobewertungsmodell erläutern und darlegen, wie sie den Einsatz von Materialien, deren Gewinnung von Kriegen beeinflusst ist, vermeiden.

Offener Dialog.

Kapsch TrafficCom bekennt sich zu einem offenen Dialog mit der Zivilgesellschaft und ihren Organen. Besonders im Zuge des stetigen Ausbaus des Netzwerkes an Geschäftspartnern sowie der Erschließung neuer Märkte und Dialogöffentlichkeiten fördert das Unternehmen den lokalen und interkulturellen Dialog durch ein hohes Maß an Transparenz gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit, Medien, Interessensvertretungen, Politik, dem Kapitalmarkt und selbstverständlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikation werden unterschiedliche digitale Kommunikationskanäle genutzt und mit den klassischen Medien vernetzt. Die Teilnahme an Messen, Vorträge auf Konferenzen und Veranstaltungen sowie zahlreiche Publikationen durch Experten sind Bestandteil der Kommunikationsmaßnahmen. Eine aktive internationale Pressearbeit mit Fokus auf Branchenmedien und lokalisierter Kommunikation in den einzelnen Ländern wird durch die Verwendung sozialer Medien wie Facebook, Twitter, LinkedIn und die unternehmenseigene Website sowie YouTube unterstützt. Auf der Kapsch TrafficCom Website werden umfangreiche Informationen über das Unternehmen, die verschiedenen technischen Lösungen und zahlreiche Referenzprojekte präsentiert.

Die jährliche Medienresonanzanalyse gibt Auskunft über die Tonalität der Berichterstattung über Kapsch TrafficCom.

Für den regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Interessengruppen nutzt Kapsch TrafficCom eine Vielzahl von Kommunikationswegen. Aktualität, Transparenz und Fairness stehen dabei stets im Vordergrund.

- > Für Kunden sind speziell entwickelte Online-Portale und Service-Hotlines eingerichtet. Zudem finden jährlich Kundenbefragungen statt.
- > Bestehende und potenzielle Aktionäre werden über die Abteilung Investor Relations betreut.
- > Ein reger Austausch besteht auch mit branchenrelevanten Nichtregierungsorganisationen wie Verkehrsclubs und Interessenverbänden.
- > Die aktive Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Belegschaftsvertreter erfolgt über regelmäßige Informationsveranstaltungen und durch den Einsatz von Online-Medien. An dieser Stelle sei auch auf die Mitarbeiterbefragung verwiesen (siehe Abschnitt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“).

Kapsch TrafficCom ist zur Wahrung der eigenen Interessen und um einen aktiven Diskussionsbeitrag zu aktuellen Branchenthemen zu leisten Mitglied in mehr als 40 Organisationen. Neben regulativen und gesetzlichen Fragestellungen stehen dabei aufgrund des Unternehmensgegenstandes Aspekte der intelligenten Verkehrssysteme im Fokus.

Synergie von Wirtschaft, Bildung und Forschung.

Die Kapsch Group engagiert sich für den Brückenschlag zwischen der Wirtschaft und Forschungs- sowie Bildungseinrichtungen. Um den Bedarf an hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in Zukunft decken zu können, fördern wir in erster Linie technisch und naturwissenschaftlich orientierte Institutionen und Projekte. Dazu zählen unter anderem das Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik an der TU Wien oder die FH Campus Wien. Bereits zum zehnten Mal wurde 2017 der Kapsch Award für die besten Masterthesen an der FH Technikum Wien vergeben. Mit der Veranstaltungsreihe Kapsch Karrierelounge werden seit mehreren Jahren Studierende eingeladen, sich technischen Fragestellungen im Rahmen von Projekten oder Spezialvorträgen zu widmen. Master Lectures und Workshops werden ebenfalls angeboten.

Um Kinder und Jugendliche zu einem möglichst frühen Zeitpunkt für Technik zu begeistern, unterstützt die Kapsch Group eine Reihe von Projekten und bietet beispielsweise Workshops im Rahmen des wienXtra-Ferienspiels oder der „Smart Kids“-Initiative an.

Verweis.**Mitarbeiterbefragung:**

- > Abschnitt: „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ dieses nichtfinanziellen Berichts



Förderung kultureller Institutionen und Projekte.

Kapsch Group nimmt ihre gesellschaftspolitische Verantwortung aktiv wahr und fördert lokal, regional und global ausgewählte kulturelle und soziale Projekte und Institutionen. Dabei ist der Gruppe die Bedeutung der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit dieser Unterstützung wohl bewusst.

- > **Wiener Konzerthaus.** Seit 1992 besteht eine Generalpartnerschaft mit dem Wiener Konzerthaus, das durch sein spannendes Programm Traditionspflege mit der Erschließung neuer Publikumsschichten verknüpft.
- > **Wien Modern.** Kapsch unterstützt dieses mittlerweile weltweit renommierte Festival zeitgenössischer Musik seit seiner Gründung im Jahr 1989.
- > **Kapsch Contemporary Art Prize.** Mit der Auslobung dieses Preises in Kooperation mit dem mumok Wien – museum moderner kunst stiftung ludwig wien – wurde 2016 eine weitere Initiative zur Förderung junger Künstlerinnen und Künstler mit Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Österreich gestartet. Ziel ist es, den Nachwuchstalenten durch eine museale Einzelausstellung einen ersten Auftritt vor internationalem Publikum zu ermöglichen.

Außerdem fördert die Kapsch Group die Veranstaltungsreihe „Kultur im Tempel“ in der Synagoge Kobersdorf sowie im Jüdischen Museum Wien – beides Institutionen, die jüdisches Leben und jüdische Kultur auch jüngeren Generationen verständlich und erlebbar machen.

Förderung von Sozialprojekten.

- > **Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten (ICEP).** Diese unabhängige Privatinitiative leistet einen bedeutenden Beitrag zur globalen Bekämpfung von Armut. Das ICEP unterstützt ausbildungsorientierte Projekte, welche die Lebensbedingungen der Menschen in Entwicklungsländern langfristig verbessern.
- > **Ärzte ohne Grenzen.** Diese international anerkannte und weltweit agierende Organisation hilft medizinisch unzureichend versorgten Menschen.
- > **St. Anna Kinderkrebsforschung.** Seit 2013 besteht ein Fördervertrag zwischen der St. Anna Kinderkrebsforschung und der Kapsch Group: Unterstützt wird die Forschungsarbeit im Rahmen des Projekts „Next Generation Sequencing“. Ziel dieses Projekts ist es, Informationen über das menschliche Erbgut zu erhalten und damit Erkenntnisse über die genetischen Veränderungen, die mit dem Krankheitsverlauf und der Therapie verbunden sind, zu gewinnen. Kapsch unterstützt dieses komplexe Projekt mit der Überzeugung, dass damit die Heilungschancen bei Krebserkrankungen von Kindern deutlich gesteigert werden können.
- > **Weitere unterstützte Einrichtungen:** Caritas Socialis und CONCORDIA Sozialprojekte.

Datenschutz.

Alle Standorte von Kapsch TrafficCom in der Europäischen Union und alle Standorte, die Lieferungen oder Leistungen hierher erbringen, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, fallen unter die Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Kapsch TrafficCom hat sich dafür wie folgt aufgestellt.

Konzeption. Das Unternehmen setzt auf ein Zwei-Säulen-Modell: Datenschutz-Management für die Planung der Maßnahmen und die Durchführung der Aufgaben sowie Datenschutz-Überwachung zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften. Soweit möglich werden Strukturen bestehender Managementsysteme der Informationssicherheit (ISO 27001) und des Qualitätsmanagements (ISO 9001) verwendet.

Schulungen. Um die Datenschutz-Aufgaben breit in der Unternehmensgruppe verankern zu können, wurden die Führungskräfte umfassend und die Fachabteilungen spezifisch für ihr Aufgabengebiet geschult. Für die gesamte Belegschaft wurde ein Programm zur Grundschulung eingerichtet.

Prozesse. Der Anforderung nach „Privacy By Design“ entsprechend, integrierte Kapsch TrafficCom die Behandlung des Datenschutz-Risikos in die Prozesse zur Konzeption und Entwicklung von Produkten und Lösungen. Das Unternehmen überarbeitete zudem die Prozesse für die Ausübung der Betroffenenrechte und für den Fall eines Datengebrechens.

Transparenz. Bei der Erhebung personenbezogener Daten kommt das Unternehmen den erweiterten Informationspflichten gemäß EU-DSGVO nach. Das bedeutet, dass Betroffene nun umfassender über die Verarbeitung ihrer Daten informiert werden.

Löschfristen. Alle Löschfristen für personenbezogene Daten wurden überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wesentliche Risiken.

Fehlfunktionen und Ausfälle unserer Produkte können zur nicht optimalen Steuerung von Verkehrsströmen führen. Im Extremfall könnten dadurch Unfälle provoziert werden.

In der Lieferkette könnten Kriegsminerale verwendet werden.

Durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung können personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verarbeitet werden.

Nichtfinanzielle Kennzahlen.

	2016/17	2017/18	Ziele 2018/19
Anteil der Produktreklamationen	1,4 %	1,2 %	<1,2 %
Forschungsquote in % des Umsatzes ¹⁾	rund 13 %	rund 15 %	rd. 10 % oder höher
Durchschnittliche Tonalität der Medienberichterstattung über Kapsch TrafficCom ²⁾ (5 = positiv, 4 = relativ positiv, 3 = ausgewogen, 2 = relativ negativ, 1 = negativ)	4,5	4,4	zumindest 4,0

¹⁾ Forschungsquote umfasst Aufwendungen für kundenspezifische Entwicklungen sowie für Produktmanagement, IPR-Management, Entwicklungsunterstützung und generische Entwicklungen

²⁾ Quelle: Medienresonanzanalyse von META Communications.

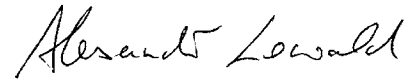
Der Vorstand



Georg Kapsch
Vorsitzender des Vorstands



André Laux
Mitglied des Vorstands



Alexander Lewald
Mitglied des Vorstands